

II. Grundsteinlegung

Die Grundsteinlegung fand am 29. Juni 1909 und die Einweihung am 24. November 1910 statt.

Die recht umfangreichen Vorarbeiten der Wegeverlegung, des Brechens und Hauens der Steine, das Heranfahen des Holzes und vor allem das schwierige Ausschachten der Baustelle waren dann im Sommer 1909 so weit gediehen, dass am 29. Juni die Grundsteinlegung zum Neubau gefeiert werden konnte. Es war ein herrlicher Sommersonnentag: Peter und Paul.

Zahlreiche Gäste waren zu dieser Feier erschienen. Der Dekan, die meisten Geistlichen des Dekanats und der Nachbarschaft, der Bezirksamtmann und der Patron.

In einer Kasette, die dann zugelötet und in den Grundstein eingemauert wurde, legte man Bilder der alten Kirche, Baupläne der neuen, Stücke sämtlicher damals im Reich im Umlauf befindlicher Zahlungsmittel aus Metall, eine Münchener und eine Ebener Tagesszeitung und anderes mehr.

Die Vertreter der geistlichen und weltlichen Behörden, wie auch der Pfarrer und der Architekt begleiteten ihre Hammerschläge zur Grundsteinlegung mit frommen Wünschen für das Gelingen des Kirchenneubaus.

Am Nachmittag wurde die Grundsteinlegung, besonders von den am Neubau arbeitenden Arbeitern gebührend gefeiert, so, wie man in Altenstein den weltlichen Teil einer Kirchweih zu feiern pflegte.

Die Zimmerleute ließen es sich freilich nicht nehmen, auch das Richtfest in üblicher Form zu begehen, mit Richtsprüchen, Umtrunk, usw. Ansonsten wurde aber dieser Bauabschnitt nicht besonders gefeiert.